

Original Betriebsanleitung

KTV-M

Karusseltür Varioline

(Anleitung zum späteren Gebrauch aufbewahren)





Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. EINLEITUNG	3
1.1. Sicherheitshinweise	4
1.2. Konstruktion.....	5
2. VERKABELUNG	6
3. BEDIENUNGSANLEITUNG	7
4. Optionen	7
4.1. Drehzahlbegrenzer.....	7
4.2. Manueller Nachtabschluß	8
4.3. Elektrischer Nachtabschluß.....	8
4.4. Türflügelverriegelung	8
4.5. Bookfold-Kreuz (Alle Flügel klappbar; Fluchtweigeignung)	9
4.6. Transportöffnung (min. ein Türflügel klappbar)	9
4.7. Beleuchtung	9
5. WARTUNG UND PFLEGE	10
5.1. Tägliche Reinigung.....	10
5.2. Wöchentliche Reinigung	10
5.3. Jährlicher Wartungs-Check-Up	10
6. STÖRUNGEN	11
6.1. Selbsthilfe bei Störungen.....	11
7. TECHN. DATEN BEI LICHTANSTEUERUNG	11
8. RECYCLING UND ENTSORGUNG	11

Diese Dokumentation enthält wichtige Anweisungen für den sicheren Betrieb und die Montage. Lesen Sie diese Anweisungen, bevor Sie die Karusselltür verwenden. Für Ihre Sicherheit ist es wichtig, allen beiliegenden Anweisungen Folge zu leisten.

Die Unterlagen sind aufzubewahren und bei einer eventuellen Weitergabe der Anlage mit zu übergeben.

Haftungsbeschränkung

Die Karusselltür darf nur gemäß ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung eingesetzt werden. Eigenmächtige Änderungen an der Karusselltür schließen jede Haftung durch die DORMA GmbH + Co. KG für daraus resultierende Schäden aus. Für die Verwendung von Zubehör, das von DORMA nicht freigegeben ist wird keine Haftung übernommen.

1. Einleitung

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die automatische Karusselltür dient ausschließlich als Ein- / Ausgang zwischen zwei räumlich voneinander getrennten Bereichen. In der Regel dient diese zur Verbindung des Außenbereichs zum Gebäudeinneren.

Durch die technische Auslegung und Geometrie der Anlage entsteht so gut wie keine direkte Verbindung zwischen den beiden räumlich voneinander getrennten Bereichen. Aus diesem Grund führt sie zur Minderung von Zuglufterscheinungen und Geräuschen sowie zur Verkehrsregulierung zwischen diesen zwei Bereichen.

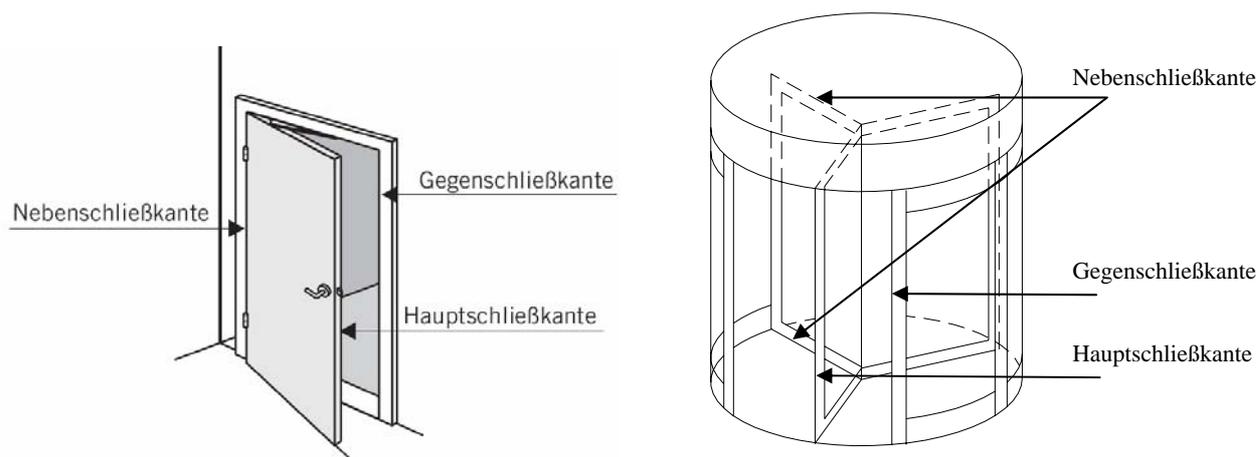
Bei entsprechender Ausführung kann die Karusselltür verschlossen werden, um den Ein- / Ausgang zu versperren.

1.1. Sicherheitshinweise

Gefahrenstellen

An Türen können an den verschiedenen Schließ-, Quetsch-, Scher-, Stoßkanten und Einzugsstellen Gefahren bestehen.

Je nach baulicher Gegebenheit, Türvariante und Absicherungsmöglichkeit können Restgefahren (z. B. Quetschen, kraftbegrenztes Anstoßen) nicht ausgeschlossen werden.



Sicherheit bei der Montage

Der Arbeitsplatz ist gegen unbefugtes Betreten zu sichern. Herunterfallende Teile oder Werkzeuge können zu Verletzungen führen.

Die Karusselltür muss vor Wasser und anderen Flüssigkeiten geschützt werden.

Befestigungsart und Befestigungsmittel, wie z.B. Schrauben und Dübel, müssen auf jeden Fall den baulichen Gegebenheiten angepasst werden (Stahlkonstruktion, Holz, Beton usw.).

Im Anschluss an die Montage sind die Einstellungen und die Funktionsweise der Karusselltür und der Schutzeinrichtungen auf einwandfreien Zustand zu überprüfen.

- Gefährliche elektrische Spannung! Kann zu elektrischem Schlag und Verbrennungen führen.
- Vor Beginn der Arbeiten Anlage spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Wartungen und Arbeiten an der Anlage sind ausschließlich durch Fachpersonal bzw. autorisierte Personen vorzunehmen.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Außerdem sind folgende Punkte zu beachten:

- Grundsätzlich sind ebene, spaltenfreie feste Böden sonstigen Belägen wie Reinstreifermatten vorzuziehen. Weiche Böden wie Teppiche sind unzulässig.
- Bei Verwendung von Reinstreifermatten sind diese zueinander und zum Boden zu fixieren. Die Stababstände dürfen max. 4mm betragen.
- Der Aufenthalt in der Türanlage und in direkter Nähe der Ein-/ Austrittsöffnung ist während des Betriebs der Anlage nur für die Zeitdauer und für den Zweck des Ein- / Austritts der zwei räumlich getrennten Bereiche zulässig. (Ausgenommen ist geschultes Fachpersonal bei Wartungsarbeiten)
- Die Decke der Anlage nicht während des Betriebes begehen.
- Kinder dürfen nur in Begleitung/unter Aufsicht von erwachsenen Personen die Türanlage betreten.
- Tür nicht mit sperrigen Gegenständen begehen.
- Tür nur bei ausreichender Öffnungsweite zügig betreten.
- Nach Begehung Tür bei ausreichender Öffnungsweite zügig verlassen.
- Innerhalb der Türanlage Gehrichtung beibehalten.
- Während der Begehung gleichmäßig der Drehung folgen, nicht unnötig stehen bleiben.
- Keine Körperteile oder Gegenstände in den Rotationsbereich des Türkreuzes hineinhalten.
- Türanlage ist kein Spielplatz: Auf zweckentsprechende Nutzung der Anlage achten, spielende Kinder von der Türanlage fernhalten.
- Es ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Umfeldbeleuchtung vorhanden ist.
- Bei Glasbruch der Decke (Option Atrium) oder der Türflügel ist die Türanlage sofort außer Betrieb zu nehmen und entsprechend abzusperrern. Für Ersatzlieferung umgehend DORMA Service unterrichten

1.2. *Konstruktion*

- Trommelwände aus Alu-Spezialprofil mit gebogener Verglasung oder Alu-Blechwand mit Dämmung.
- Bodenring aus Edelstahlwinkelprofilen.
- Decke aus DORMA Alu-Profilsystem.
- Stirnblende aus Alu-Kantblech gebogen.
- Starres Türkreuz 3 bzw. 4 Türflügel inkl. Bürstendichtungen.
- Optional mit feingerahmten oder klappbaren Türflügeln.
- Optional Verriegelung über manuelle Bolzenverriegelung.

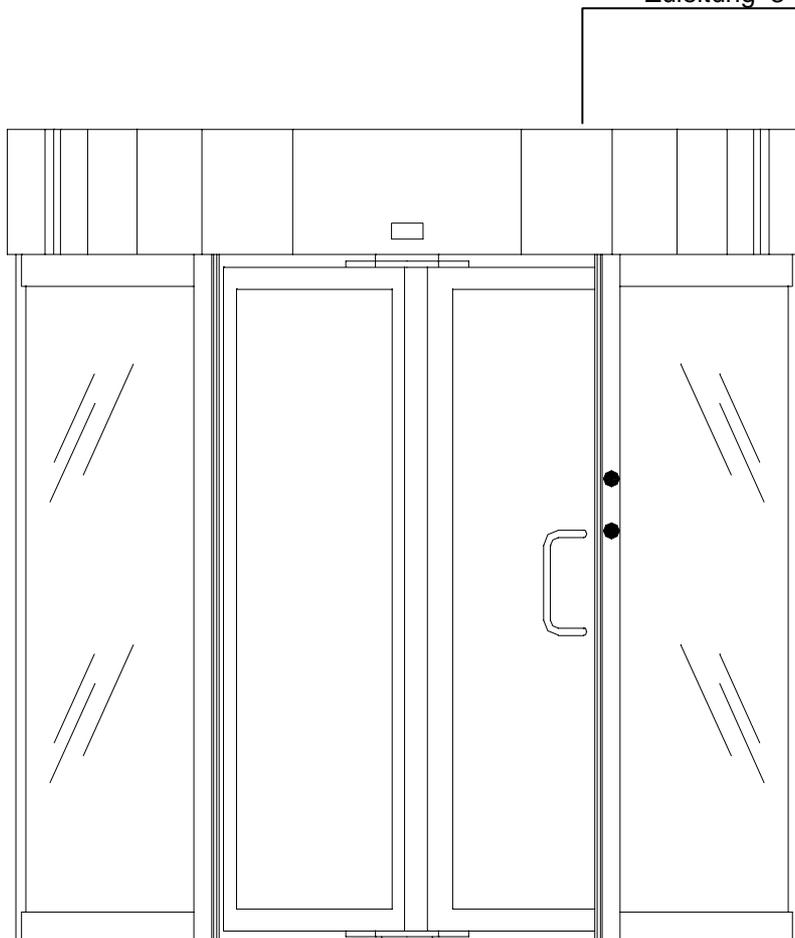
2. Verkabelung

Alle Kabel sind bauseits zu verlegen und müssen bis zu einer Betriebsspitzenspannung von 500V und in Anlehnung an VDE 0812, VDE 0245 Teil 202 ausgelegt sein.

Auf normgerechte Kabeltypenauswahl bzw. dessen Verlegung und Erdung ist zu achten.
Ein ggf. benötigter Lichtschalter ist bauseits vorzusehen.

Netzversorgung (Beleuchtung)
230V/50Hz
Absicherung bauseits 10A
Leistungsaufnahme max. 160W

Zuleitung 3*1,5mm²



3. Bedienungsanleitung



Da es sich systembedingt um eine manuell beschleunigbare Türanlage handelt, ist darauf zu achten, daß die Türanlage nur so beschleunigt wird, daß eine Gefährdung von Personen auszuschließen ist.

- Kinder dürfen nur in Begleitung / unter Aufsicht von erwachsenen Personen die Türanlage betreten.
- Türkreuz nicht auftouren.
- Tür nicht mit sperrigen Gegenständen begehen.
- Tür nur bei ausreichender Öffnungsweite zügig betreten.
- Nach Begehung Tür bei ausreichender Öffnungsweite zügig verlassen.
- Bei Handbetätigung auf weitere Begeher Rücksicht nehmen, Gehgeschwindigkeit entsprechend anpassen.
- Innerhalb der Türanlage Gehrichtung beibehalten.
- Während der Begehung gleichmäßig der Kreuzdrehung folgen, nicht unnötig stehenbleiben.
- Türanlagen, die manuell betätigt werden, am Griff betätigen, nicht am Glas.
- Keine Körperteile oder Gegenstände in den Rotationsbereich des Türkreuzes hineinhalten.
- Türanlage ist kein Spielplatz: Auf zweckentprechende Nutzung der Anlage achten, spielende Kinder von Türanlage fernhalten.

4. Optionen

4.1. Drehzahlbegrenzer

KTV-M Türen sind mit Drehzahlbegrenzer lieferbar.

Der Drehwiderstand des Türkreuzes nimmt in Abhängigkeit zur Drehzahl (U/min.) zu, so daß ein Auftouren erschwert wird.

4.2. Manueller Nachtabschluß

Die KTV-M ist mit manuellem Nachtabschluß lieferbar. Die Verriegelung erfolgt über jeweils einen Schließzylinder von innen an jedem Nachtabschlußsegment.

- Nachtabschluß von Hand schließen.
- Über die Schließzylinder die Schlösser in die dafür vorgesehenen Verriegelungstaschen im Boden verriegeln. Hierbei ggf. Flucht der Verriegelung zur Verriegelungsöffnung im Boden von Hand korrigieren.

Achtung: Schließzylinder schließt 2-tourig!

Die Entriegelung erfolgt in folgender Reihenfolge:

Nachtabschluß von Hand aufschließen.

Achtung: Schließzylinder öffnet 2-tourig!

4.3. Elektrischer Nachtabschluß

Die KTV-M ist mit automatischen Nachtabschluß lieferbar.

Vorgehensweise Schließen:

- Das Kreuz ist frei drehbar und kann bei Ausführung mit Türflügelverriegelung wie unter **4.4** beschrieben abgeschlossen werden.
- Programmschalter des Nachtabschluß auf Schließen stellen.
- Nach dem Zufahren des Nachtabschluß wird dieser bei Ausführung mit elektro-mechanischer Verriegelung automatisch verriegelt.

Das Öffnen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge

4.4. Türflügelverriegelung

Die KTV-M ist optional mit manueller Türflügelverriegelung lieferbar. Die Verriegelung erfolgt über einen Schließzylinder am Türflügel.

Vorgehensweise:

- Türflügel in die Verriegelungsposition drehen.
- Über den Schließzylinder das Schloß in die dafür vorgesehene Verriegelungsöffnung in der Decke verriegeln.

Achtung: Schließzylinder schließt 2-tourig!

Die Entriegelung erfolgt in folgender Reihenfolge:

Türflügelverriegelung von Hand aufschließen.

Achtung: Schließzylinder öffnet 2-tourig!

4.5. **Bookfold-Kreuz (Alle Flügel klappbar; Fluchtwegeignung)**

Im Panikfall können alle Türflügel von Hand umgeklappt werden. Bei abgeklappten Türflügel darf das Kreuz nicht bewegt werden! Das Anklappen der Türflügel in die Grundstellung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

4.6. **Transportöffnung (min. ein Türflügel klappbar)**

Zum Transport von sperrigen oder langen Gegenständen kann ein Türflügel (bei 3- oder 4-flügliger Ausführung) oder zwei Türflügel (bei 4-flügliger Ausführung) geklappt werden. Hierbei muß je ein Knebel oben und unten mittels einem geeigneten Hilfsmittel (z.B. langer 6kant Stiftschlüssel SW5) in „offen“ Position gebracht werden. Anschließend kann der Türflügel abgeklappt werden. Der/die Klappflügel wird/werden dabei im Durchgangsbereich festgehalten und das übrige Kreuz wird gedreht. Um ein unkontrolliertes Herumschlagen des/der Türflügels/Türflügel zu vermeiden, wird/werden dieser/diese an dem Gegenüberliegenden mittels eines Magneten festgehalten.



Bei geklapptem Türflügel besteht eine Verletzungsgefahr am unteren und oberen Klappbeschlag, da dieser über den Türflügel hinaussteht! Daher diesen nur als Transportöffnung mit eingewiesenem Personal nutzen.

Mögliche zusätzliche Option:

Die Option „manuelle Türflügelverriegelung“ und eine Unterdeckenverriegelungsplatte sollte ebenfalls zu dieser Option gewählt werden, um das gesamte Türkreuz zusätzlich zu verriegeln.

Zum Schließen des Türflügels, diesen mit etwas Kraft von dem gegenüberliegenden Türflügel lösen. Danach den Türflügel bis in Grundstellung bringen und die Knebel oben und unten wieder verriegeln.

4.7. **Beleuchtung**

Ist die Anlage mit Kaltspiegellampen ausgestattet, dürfen nur Leuchtmittel mit **max. 12V/10W** eingesetzt werden.

Die Ansteuerung der Beleuchtung ist bauseits vorzusehen.



5. Wartung und Pflege

Die Anlage ist vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf, von einem Sachkundigen (DORMA Service) zu prüfen und zu warten.

Es empfiehlt sich, mit DORMA darüber einen Wartungsvertrag abzuschließen.

Fußboden der Anlage im Bereich des Lagers nur feucht wischen! Gleiches gilt für die Reinigung der Anlage. Andernfalls kann es durch Nässeeinwirkung zu Beschädigung der Lagerung des Türkreuzes oder zu Kurzschlüssen an elektrischen Bauteilen kommen.

5.1. *Tägliche Reinigung*

- Fußboden oder Bodenmatten der Türanlage säubern, da sonst mitgeschleppte Gegenstände (z.B. Kieselsteine, usw.), die Funktionstüchtigkeit der Anlage einschränken.
- Bei Reinstreifermatten kann sich Schmutz unter den Mattenprofilen ablagern. Hierdurch hebt sich die Matte an und führt zu Fehlfunktionen der Türanlage. Dies ist durch entsprechende Reinigung (ggf. Herausnehmen der Matte und Säuberung der Mattenaufnahme) zu verhindern.
- Unterdeckenfläche der Türanlage säubern um das Verkratzen der Oberfläche durch mitgeschleppte Kleinteile zu verhindern.

5.2. *Wöchentliche Reinigung*

- Oberflächen reinigen:
- Glasflächen mit handelsüblichen Glasreinigern behandeln.
- Rostfreie Oberflächen mit Sulfonseife und nicht kratzendem Lappen abwischen.
- Die Sulfonseife hinterläßt eine schützende Schicht.
- Pulverlackoberflächen mit Wasser und Seife reinigen.
- Eloxierte Oberflächen mit nicht alkalischer Schmierseife reinigen (PH-Wert zwischen 5,5-7)
- Bürsten absaugen/säubern. Bei stärkerer Verschmutzung mit Haarwaschmittel reinigen. Andernfalls kann in den Bürsten angereicherter Schmutz die Oberfläche der anliegenden Flächen verkratzen.

5.3. *Jährlicher Wartungs-Check-Up*

Die Anlage sollte mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen (DORMA Service) auf Funktionstüchtigkeit überprüft werden.



6. Störungen

Bei Störungen an der Anlage ist folgende Service-Hotline-Nummer für Sie eingerichtet:
Tel.: 0180-5240246 (Mo.-Fr. 7:00 - 21:00 Uhr und Sa. 7:00 - 17:00 Uhr)
Mögliche Ursachen und Lösungen können der nachfolgenden Liste entnommen werden.

Einstellarbeiten an der Anlage dürfen ausschließlich nur durch die vom Hersteller autorisierten Fachkräfte durchgeführt werden.

6.1. Selbsthilfe bei Störungen

Sollte die Türanlage nicht drehen, prüfen ob die Tür durch Gegenstände blockiert ist?

Bei undefinierten Geräuschentwicklungen bitte sofort ein Servicetechniker benachrichtigen.

7. Techn. Daten bei Lichtansteuerung

Netzanschluß:	230V/50-60Hz	
Bauseitige Absicherung:	B10A	
Leistungsaufnahme:	max. 160W (mit Beleuchtung)	
Zulassungen:	VDE 0700 T.238	10.83
Schutzart:	IP54	
Temperaturbereich:	-20°C bis +60°C	
Luftfeuchtigkeit:	trocken	

Technische Änderungen vorbehalten

8. Recycling und Entsorgung

Sowohl die Karusselltür als auch die Verpackung bestehen zum überwiegenden Teil aus recyclefähigen Rohstoffen.

Die Karusselltür wie auch das Zubehör gehören nicht in den Hausmüll.

Sorgen Sie dafür, dass das Altgerät und ggf. vorhandenes Zubehör einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

Beachten Sie dabei die geltenden nationalen gesetzlichen Vorschriften.